

Abbildungen innen von I nach r:
 Otto Gussmann
 Otto Dix (Mt 17,24–27)
 Abbildungen außen von I nach r:
 Ernst Ludwig Kirchner nach
 Hermann Max Pechstein
 Erich Heckel
 Erich Heckel nach Erich Heckel
 Max Pechstein nach E.L. Kirchner
 Max Beckmann
 Otto Lange (2)
 Dietrich Klinge (3)
 Rudolf Schoofs (2)
 Jürgen Palmtag (4)
 © VG Bild Kunst, Bonn 2016
 (Max Beckmann, Otto Dix)



KUNSTMUSEUM DER STADT ALBSTADT

Kirchengraben 11 (Ecke Museumsstraße), 72458 Albstadt-Ebingen
 Direkter Bahnanschluss von Stuttgart, Reutlingen, Tübingen und
 Sigmaringen (7 Minuten Fußweg vom Bahnhof zum Museum).
 Von der B 463 Abfahrt Ebingen, Stadtmitte, Rathaus.
 Tiefgarage Bürgerturmplatz in nächster Nähe.

Öffnungszeiten: Di–Sa 14–17 Uhr, So u. Feiertage 11–17 Uhr,
 geschlossen am 24., 25. und 31. Dezember

Eintritt: 6 €, ermäßigt 4 €; Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre
 frei; Jahresdauerkarte für alle Städtischen Museen in Albstadt
 15 € (Einzelkarte), 25 € (Familienkarte)

Ein **Katalog** erscheint Ende Januar 2017.

Öffentliche Führungen: jeden Sonntag 15 Uhr

Sonderführungen für Gruppen und Schulklassen
 nach Vereinbarung (auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten)

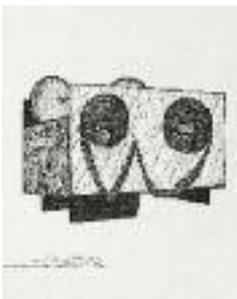
Informationen, Vereinbarung von Führungen

Tel. 07431/160-1491; zu den Öffnungszeiten: 160-1493

E-Mail: kunstmuseum@albstadt.de

www.kunstmuseumalbstadt.de

Gefördert durch **GROZ-BECKERT.**



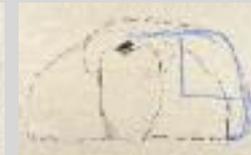
MEISTERWERKE



REIHENWEISE



AUS DER SAMMLUNG WALTHER GROZ



18. DEZEMBER 2016 BIS 12. MÄRZ 2017





Mit der Stiftung ihrer privaten Kunstsammlung an die junge Stadt Albstadt legten der Ebinger Unternehmer Walther Groz (1903–2000) und seine Frau Lore am 14. Dezember 1976 einen der wichtigsten Grundsteine für das neue Kunstmuseum hoch oben auf der Schwäbischen Alb. Wenig später zählt es zu den bedeutendsten kommunalen Kunstsammlungen in Baden-Württemberg. Rund 5.000 Werke umfasst die Sammlung Walther Groz, darunter über 300 Arbeiten auf Papier von Otto Dix.

Walther Groz hat seinen Mitbürgern ermöglicht, Kunst als etwas elementar Menschliches zu erfahren: als etwas dem freien Bürger Angemessenes, das hilft, unsere Welt offen wahrzunehmen. Dies war für ihn einer der Gründe, der 1975 gegründeten Stadt Albstadt seine seit den 1950er Jahren entstandene Kunstsammlung zu übertragen.

Die Ausstellung stellt zeichnerische und druckgraphische Folgen in den Mittelpunkt: vom Expressionismus, darunter der berühmten Brücke-Katalog 1910, bis zum Ende des 20. Jahrhunderts. Dabei wird auch die charakteristische Doppelausrichtung der Sammlung deutlich, sowohl im Blick auf Dresden als wichtiges Kunstzentrum im 20. Jahrhundert, als auch im Blick auf hochkarätige Künstler der Region im Südwesten Deutschlands. Ausgehend von Otto Gussmann und Otto Dix, umfasst das Spektrum unter anderem Werke von Max Beckmann, den Künstlern der KG Brücke und Otto Lange bis hin zu Werken nach 1945, unter anderem von Gerhard Altenbourg, Eckhard Froeschlin, Dietrich Klinge, Hans Körnig, Alexander Johannes Kraut, Jürgen Palmtag, Karl Rössing, Rudolf Schoofs, Max Uhlig, Winand Victor und Werner Wittig.

MEISTERWERKE REIHENWEISE

Aus der Stiftung Sammlung Walther Groz

Zur Eröffnung der Ausstellung
am Sonntag, dem 18. Dezember 2016, um 11 Uhr
sind Sie, Ihre Familie und Ihre Freunde
herzlich eingeladen.

Es sprechen

Klaus Konzelmann
Oberbürgermeister der Stadt Albstadt

Dr. Claudia Rose
Leiterin der Abteilung Kunst im
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
des Landes Baden-Württemberg

Dr. Veronika Mertens
Direktorin des Kunstmuseums Albstadt

Musik
Wolfgang Brandner, Klavier

